

Konzept Offene Jugendarbeit Ägelsee



Erstellt von Noëlle Dudli und Milena Kuster

in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission Rickenbach-Wilen und

Andrea Thoma, Wissenschaftliche Mitarbeiterin FHS St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
1. AUSGANGSLAGE	2
2. ZAHLEN UND FAKTEN	2
3. GRUNDLAGEN	3
4. ZIELGRUPPEN	3
5. ZIELE	3
6. ARBEITSPRINZIPIEN	4
7. ANGEBOTE	6
JUGENDTREFF	6
PROJEKTE	6
VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	7
WERBUNG UND KOMMUNIKATION	7
8. AUFTRAG UND AUFGABEN	8
8.1 AUFTRAG UND AUFGABEN DER JUGENDKOMMISSION (JuKo)	8
8.2 AUFTRAG UND AUFGABEN MITARBEITENDE DER JUGENDARBEIT ÄGELSEE	8
9. ORGANISATIONSSTRUKTUR	10
9.1 TRÄGER UND TRÄGERSTRUKTUREN	10
9.2 PERSONAL	10
10. INFRASTRUKTUR	11
11. FINANZIERUNG	11
12. QUALITÄTSSICHERUNG	11
12.1 MITARBEITERGESPRÄCHE	11
12.2 WEITERBILDUNG	11
12.3 KONZEPTÜBERPRÜFUNG	12

Vorwort

Kinder- und Jugendpolitik ist eine zentrale und wichtige Verbundsaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchgemeinden).

Nach der dreijährigen Pilotphase gilt es nun Kontinuität zu wahren und Bewährtes weiterzuentwickeln.

Die Erarbeitung des Konzepts für Kinder- und Jugendpolitik erfolgte in mehreren

Schritten. Das vorliegende Konzept wurde als Entwurf für die Abstimmung der beiden Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG im März 2020 gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter der Jugendkommission, den Jugendarbeiterinnen und unter fachlicher Begleitung der FHS St.Gallen erarbeitet. Mit dem Übergang in das definitive Angebot der beiden Gemeinden wurde das Konzept verabschiedet.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit schafft Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig versorgt sie die Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit geht von den Bedürfnissen der konkreten Lebenszusammenhänge ihrer Zielgruppe aus und orientiert sich an ihrem sozialen Umfeld. Der Begriff offen bezieht sich auf die Offenheit der Inhalte und ist nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierungen gebunden. Offene Jugendarbeit steht für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Geschlecht, Milieu, Herkunft und Religion ein.

Das vielfältige Engagement für die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ist zukunftsweisend für unsere Gesellschaft.

Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Gemeinderätin Rickenbach

Rickenbach 31.Dezember 2019

1. Ausgangslage

In den beiden Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG gibt es Freizeitangebote für Klein und Gross. Insgesamt gibt es in diesen beiden Gemeinden über 20 aktive Vereine. Seit mehr als 10 Jahren fällt der Bevölkerung jedoch immer wieder auf, dass sich diese Angebote vor allem an Kinder unter 10 Jahren oder an Erwachsene über 18 Jahre richten. Dieses Bedürfnis wollte man aufgreifen und so bildete sich im Mai 2015 die Arbeitsgruppe Jugendtreff Rickenbach-Wilen. Durch Befragungen der Jugendlichen sowie Erwachsenen kam heraus, dass der Wunsch nach einem freiwilligen Freizeitangebot für Jugendliche gross ist, welches nicht mit Verpflichtungen und regelmässigen Terminen verknüpft ist. So wurde ein konkreter Vorschlag «Pilotprojekt Jugendtreff» im März 2017 an die Gemeindeversammlungen gebracht und die Bevölkerung entschied, das Pilotprojekt Jugendtreff im Sommer 2017 zu starten. Insgesamt sollte das Pilotprojekt drei Jahre dauern und an der Abstimmung im März 2020 über eine Überführung des Pilotprojekts in ein festes Angebot «Jugendarbeit Ägelsee» abgestimmt werden.

So setzte sich nach der Abstimmung im März 2017 die Jugendkommission aus fünf Mitgliedern zusammen, welche das Ziel «Start Jugendtreff Ägelsee» für den Sommer 2017 vor Augen hatten.

Im Herbst 2017 wurde die erste Jugendarbeiterin mit 60 Stellenprozent eingestellt und im Herbst 2018 folgte dann eine zweite Jugendarbeiterin mit 40 Stellenprozent. Der Jugendtreff ist im November 2017 gut angelaufen, entwickelt sich positiv und wird von den Jugendlichen geschätzt und gerne genutzt. Ausserhalb des Treffbetriebs kommen auch die weiteren Aufgaben der offenen Jugendarbeit nicht zu kurz. So können innerhalb dieses Pilotprojektes die Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe erfasst und abgeklärt werden (vgl. Jahresbericht 2018 und 2019).

Seit Anfangs 2019 arbeitet die Jugendkommission gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen an der langfristigen Sicherung des Angebots «Jugendarbeit Ägelsee». Daraus entstand die Frage nach einem Konzept, welches als Basis für den Start des definitiven Angebots dienen soll. Diese Gespräche führten zur Entscheidung, eine fachliche Grundlage für die Jugendarbeit Ägelsee zu erstellen und so einen wertvollen Beitrag zur professionellen Jugendarbeit beizusteuern.

2. Zahlen und Fakten

In der Gemeinde Rickenbach wohnten Ende November 2019 2'785 EinwohnerInnen (ständige Wohnbevölkerung), davon gehörten 187 Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 2002 – 2009) zur Zielgruppe. (Quelle: Einwohneramt Rickenbach, Daten: 13.12.2019)

In der Gemeinde Wilen wohnten Ende November 2019 2'510 EinwohnerInnen (ständige Wohnbevölkerung), davon gehörten 274 Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 2002 – 2009) zur Zielgruppe. (Quelle: Einwohneramt Wilen, Daten: 13.12.2019)

Das bedeutet, dass die Zielgruppe der Jugendarbeit Ägelsee insgesamt 461 Kinder und Jugendliche zählt. Diese besuchen drei verschiedene Schulhäuser, wovon je ein Primarschulhaus in jeder Gemeinde steht und das Sekundarschulhaus von den Jugendlichen aus beiden Gemeinden besucht wird. Ein gemeinsamer Treffpunkt für die Jugendlichen aller drei Schulhäuser bietet der Jugendtreff Ägelsee.

3. Grundlagen

Die offene Jugendarbeit Ägelsee orientiert sich am «Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018-2022» sowie am Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Gestützt wird unsere Arbeit durch den Berufskodex der Sozialen Arbeit (Avenir Social) sowie der UN-Kinderkonvention und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

4. Zielgruppen

In der Jugendarbeit Ägelsee sind Jugendliche ab der 5. Klasse bis zum 18. Geburtstag herzlich willkommen. Sie bilden die Hauptzielgruppe der Jugendarbeit Ägelsee. Die Arbeit der Fachpersonen bezieht sich jedoch nicht nur auf die Hauptzielgruppe. Auch die drei Schulhäuser mit ihren Leitungen und Lehrpersonen, die Vereine der Gemeinden Rickenbach und Wilen, deren Gemeinderäte, die Bevölkerung der beiden Gemeinden sowie andere Fachstellen für Jugendliche sind ein Teil der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Jugendarbeit Ägelsee. Der Kontakt zu den genannten, aber auch zu weiteren Zielgruppen ist für die Jugendarbeit Ägelsee wichtig, um über aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen informiert zu sein und gleichzeitig die Kontakte für die gemeinsame Zusammenarbeit zu pflegen.

5. Ziele

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, frei über ihren Lebensentwurf zu entscheiden und diesen zu verwirklichen. Weiter verfügen sie über ausgeprägte Handlungs- und Sozialkompetenzen, mit welchen sie sich aktiv an gemeinschaftlichen Prozessen beteiligen können und somit altersgerecht in die Gesellschaft integriert sind. Um dieses Ziel verwirklichen zu können, werden Freiräume benötigt, in welchen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihre Kreativität und individuellen Fähigkeiten zu entfalten sowie ihren individuellen Interessen nachzugehen. Die offene Jugendarbeit ermöglicht kinder- und jugendgerechte Prozesse und Freiräume in der Gemeinde und stellt somit die Anlauf- und Schlüsselstelle für die genannte Zielgruppe. (vgl. DOJ Grundlagenbroschüre OJA). Die Jugendarbeit Ägelsee hat sich zum Ziel gesetzt, solche Freiräume im Sozialraum der Jugendlichen aus Rickenbach und Wilen zu schaffen. Konkret zum Ziel hat sich die Jugendarbeit Ägelsee gesetzt, ein für

die Jugendlichen interessantes und attraktives Treffangebot zu schaffen, welches besucht wird. Weiter hat die Jugendarbeit Ägelsee zum Ziel, gemeinsam mit den Jugendlichen Projekte zu gestalten, die genutzt werden. Die Vernetzung mit unterschiedlichen Zielgruppen (siehe Kapitel 4. Zielgruppen) ist ebenfalls eines der fokussierten Ziele der Jugendarbeit Ägelsee. Um den Lebensraum der Jugendlichen immer im Blick zu behalten, werden in der Jugendarbeit Ägelsee jährlich neue Ziele formuliert, welche zum Schluss überprüft und ausgewertet werden.

6. Arbeitsprinzipien

- 1. Offenheit und Freiwilligkeit:** In der Offenen Jugendarbeit sind Jugendliche aus verschiedenen Kulturen und Lebenslagen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen willkommen. Aufgrund dessen verhält sich die Offene Jugendarbeit Ägelsee parteiunpolitisch und konfessionslos. (vgl. DOJ Grundlagenbroschüre OJA) Alle Projekte und Angebote der Offenen Jugendarbeit finden in der Freizeit statt und sind freiwillig. Dadurch werden die Selbstbestimmung sowie die Partizipation gefördert. In der Jugendarbeit Ägelsee bedeutet das konkret, dass die Jugendlichen die Angebote dann besuchen dürfen, wenn es für sie stimmt. Sie entscheiden somit selbstständig, ob ein Angebot mit den gesetzten Rahmenbedingungen für sie passend ist oder nicht.
- 2. Partizipation, fördern und begleiten:** Mit ihrem sozialpolitischen Auftrag gestaltet die Offene Jugendarbeit die gesellschaftspolitische Teilhabe von Jugendlichen in der Gemeinde und vertritt die Interessen der jungen Menschen anwaltschaftlich. Jugendliche sollen so die Möglichkeit erhalten, sich aktiv zu beteiligen, mitzuwirken und mitzubestimmen, sei dies in den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit oder auf Gemeindeebene. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Erwerb demokratischer Bildung geleistet. Die Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg zur Selbständigkeit. Sie unterstützt die Jugendlichen in der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben, bei Übertritten in neue Lebensabschnitte und im Finden ihres Platzes in der Gesellschaft. (vgl. okaj.ch) Dies bedingt, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen in regelmässigen Abständen mit ihnen zusammen aufgenommen werden, da sich diese sowie Gruppendynamiken in einem stetigen Wandel befinden. Gemeinsam wird evaluiert, wie die entstandenen Ziele methodisch realisiert werden können. Die Jugendarbeit Ägelsee ermöglicht den Jugendlichen Mitspracherecht bei Angeboten, Projekten, Einrichtung des Treffs als auch deren Nutzung.
- 3. Orientierung an Lebenswelt, Ressourcen und Bedürfnissen:** Bedürfnisse, Lebenslagen und Lebensbedingungen der Jugendlichen stellen die Basis für die Jugendarbeit. Sie bieten den Jugendarbeitenden eine Orientierung für ihr Handeln. Die Lebensweltorientierung ist somit die grundlegende Theorie für Denken und Handeln in der Offenen Jugendarbeit und erfordert eine sozialräumliche Ausrichtung und entsprechende Methoden. Durch das Fokussieren auf die

Potentiale der Jugendlichen lernen sie ihre eigenen Stärken und Talente kennen und erproben diese. Weiter ziehen Jugendarbeitende Ressourcen aus der Lebenswelt der Jugendlichen mit in ihre Arbeit ein. Die Jugendarbeitenden sind aufgefordert, regelmässig die Anliegen und Interessen der Jugendlichen abzuklären und flexibel auf Änderungen sowie auf Wünsche zu reagieren. (vgl. DOJ Grundlagenbroschüre OJA)

4. **Geschlechter- & kulturelle reflektierter Umgang:** Das Wissen um sexuelle, geschlechtliche und kulturelle Vielfalt ist im Handeln der Jugendarbeitenden verankert. Die Offene Jugendarbeit versucht Stereotype zu erkennen bzw. zu benennen und unterstützt die Jugendlichen im Umgang mit geschlechts- und kulturspezifischen Herausforderungen. Die Fachpersonen der Jugendarbeit Ägelsee setzen sich mit ihren eigenen Werten auseinander, mit dem Ziel, den Jugendlichen vorurteilsfrei begegnen zu können. (vgl. DOJ Grundlagenbroschüre OJA)

Die Fachpersonen der Jugendarbeit Ägelsee sind darauf bedacht, Jugendliche in ihren Denkprozessen zu fördern und sich mit ihren eigenen Werthaltungen sowie derjenigen ihrer Mitmenschen auseinander zu setzen.

5. **Beziehungsarbeit:** Die professionelle Beziehung zwischen Jugendlichen und Fachpersonen bildet den zentralen Aspekt der offenen Jugendarbeit. Eine gelungene Beziehung zeigt sich im gegenseitigen Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität (vgl. DOJ Grundlagenbroschüre, S.6). Sie ist die Grundlage für nachhaltige Förderung und Entwicklung.

Die Jugendarbeitenden sind bereit, mit den Jugendlichen in Diskurs zu gehen und begleiten auch herausfordernde Situationen. Ausführliche und kritische Gespräche über die mitgebrachten Themen der Jugendlichen stärken das Vertrauen zwischen den Jugendlichen und den Fachpersonen.

6. **Niederschwelligkeit:** Niederschwelligkeit ist in der offenen Jugendarbeit ein wichtiger Begriff. Die Angebote der Offenen Jugendarbeit bedürfen deshalb eines freien und einfachen Zugangs für die Jugendlichen. Dies bedingt, dass Räume und Ressourcen flexibel auf die Bedürfnisse von Jugendlichen angepasst und bereitgestellt werden können. (vgl. DOJ, Grundlagenbroschüre OJA). Die Jugendarbeit Ägelsee verfügt über ein kostenloses, freiwilliges Angebot an welchem alle Jugendlichen teilhaben können, unabhängig von finanziellen oder strukturellen Ressourcen. Der Jugendtreff befindet sich auf dem Areal der Sekundarschule, ist also bekannt sowie gut erreichbar und vereinfacht so die Kontaktaufnahme. Kostenpflichtige Angebote werden nach Aufwand und Ertrag abgewogen. Die Möglichkeit einer niederschweligen Kontaktaufnahme mit den Jugendarbeitenden ist zudem für die Jugendlichen ein wichtiges Instrument, was sich positiv auf die Beziehungsarbeit auswirkt.

7. Angebote

In diesem Abschnitt werden die Angebote der Jugendarbeit Ägelsee konkreter beschrieben. Diese werden nach den Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet und sind deshalb in stetiger Entwicklung.

Jugendtreff

Der Jugendtreff Ägelsee ist ein Angebot, welches Jugendliche in ihrer Freizeit freiwillig und kostenlos nutzen können. Die Öffnungszeiten, Einrichtung und darin stattfindende Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen. Der Jugendtreff bietet den Jugendlichen Platz für Begegnungen mit Gleichaltrigen. Er verfügt über regelmässige Öffnungszeiten, was bedeutet, dass er ausserhalb der Schulferien immer an denselben Tagen und zu denselben Zeiten geöffnet hat. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Treff-Räume mitzugestalten und ihre eigenen Ideen miteinfließen zu lassen. Angebote finden themenspezifisch statt, entweder im Voraus angekündigt oder auch spontan. Im Jugendtreff Ägelsee sind bei jeder Trefföffnungszeit mindestens zwei Fachpersonen vor Ort. Die Jugendarbeitenden unterstützen, motivieren und fördern die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen und sind zudem Ansprechpersonen für mitgebrachte Themen. Bringen die Jugendlichen beispielsweise eine konkrete Idee für ein Angebot der Jugendarbeit Ägelsee mit, unterstützen die Jugendarbeitenden die Jugendlichen in der Planung, Durchführung und Auswertung des Angebots. Der Jugendtreff Ägelsee ist rauch-, drogen- und alkoholfrei zu halten. Der Umgang mit stoffgebundenen Substanzen wird mit den Jugendlichen in Gesprächen altersentsprechend thematisiert und diskutiert. Die Themen Rauchen, Drogen und Alkohol werden im Treffalltag immer wieder aufgegriffen, die Jugendarbeitenden gehen mit den Jugendlichen in den Diskurs und begleiten sie bei diesen Gesprächen. Je nach Alters- und Entwicklungsstand der Jugendlichen werden bei Bedarf Hilfsmittel wie bspw. Webseiten oder Informationsbroschüren hinzugezogen.

Projekte

Ein Projekt beschreibt ein einmaliges, zeitlich begrenztes Vorhaben mit klar festgelegtem Start und Ende. Ein Projekt ist gekennzeichnet durch begrenzte Ressourcen und die klare Abgrenzung zum Alltagsgeschäft. (vgl. Nüss und Schubert, FH Köln) Somit unterscheiden sich Projekte von Aktivitäten wie z.B. Filmabend oder Backen und spezifischen Angeboten wie z.B. Gendertreff oder Ferienspass/Kinderwoche, da Projekte eine gewisse Verbindlichkeit voraussetzen. Sie erstrecken sich über einen längeren festgelegten Zeitraum und werden individuell geplant und danach ausgewertet. Die Jugendlichen können in diese Prozesse von Beginn an oder zu einem späteren Zeitpunkt miteinbezogen werden.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit. Durch die Koordination und Zusammenarbeit mit im Jugendbereich tätigen Behörden, Organisationen und Institutionen können die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt und die Triage sichergestellt werden. Zum Netzwerk der Jugendarbeit Ägelsee gehören die drei Schulen in Rickenbach und Wilen, die Schulgemeinden, die Schulsozialarbeit, Sportvereine, die beiden Gemeindeverwaltungen Rickenbach und Wilen sowie umliegende Fachstellen.

Durch Berichterstattung in lokalen Medien wird ein Einblick in den Alltag der Jugendarbeit ermöglicht. Die Anwesenheit und Teilnahme an öffentlichen Anlässen ermöglicht der gesamten Bevölkerung den direkten und persönlichen Kontakt mit den Jugendarbeitenden.

Werbung und Kommunikation

Die Jugendarbeit Ägelsee ist neben der direkten Kommunikation auf den Schulhausarealen auch in den gängigen Social Media Plattformen und somit in einem Teilbereich der heutigen Lebenswelt der Jugendlichen aktiv. Jugendliche erreichen die Fachpersonen z.B. über WhatsApp oder Instagram. Letzteres wird auch genutzt, um Umfragen zu starten oder das aktuelle Programm zu teilen oder einfach um sich auszutauschen.

8. Auftrag und Aufgaben

Die Jugendkommission Rickenbach-Wilen sowie die Jugendarbeitenden haben einen klaren Auftrag, welcher mit konkreten Aufgaben verbunden ist. Die Aufträge und die Aufgaben werden hier genauer erläutert.

8.1 Auftrag und Aufgaben der Jugendkommission (JUKO)

Die Jugendkommission arbeitet im Auftrag der Politischen Gemeinden Rickenbach und Wilen und ist das Bindeglied zu den Gemeinderäten, Behörden und Vorständen. Die JUKO setzt sich mit Jugendpolitik auseinander und berät und unterstützt die Gemeinden in Fragen rund um die Kinder- und Jugendförderung. Ausserdem stellt sie sicher, dass die offene Jugendarbeit entwickelt und implementiert wird und schafft so Rahmenbedingungen für eine gelingende offene Jugendarbeit.

Weiter erstellt die JUKO ein jährliches Budget, genehmigt das Jahresprogramm der Jugendarbeit Ägelsee und ist in regelmässigem Austausch mit den Jugendarbeitenden und Behörden.

Die Jugendkommission Rickenbach-Wilen ist verantwortlich für die strategische Führung der Jugendarbeit Ägelsee.

8.2 Auftrag und Aufgaben Mitarbeitende der Jugendarbeit Ägelsee

Der Auftrag der Jugendarbeit Ägelsee beinhaltet das Initiieren und Unterstützen von Vorgehensweisen, welche Jugendliche für Prozesse der Auseinandersetzung mit ihrem Alltagsleben sensibilisiert und ermöglicht Einzelnen und Gruppen sich sicher ihre Umwelt anzueignen, sie mit zu gestalten und mit zu verändern. Die Jugendarbeit will die Identität und die Eigenverantwortung der Jugendlichen sowie die soziale Vernetzung unter den Jugendlichen stärken. Sie bietet den Jugendlichen im ausserschulischen Bereich Orientierungshilfen und (Lern-) Räume zur Entwicklung eigener Werte an. Die Jugendarbeit reagiert flexibel auf sich ändernde Bedürfnisse und überprüft diese in regelmässigen Abständen. Sie sorgt für Kontinuität eines offenen, professionell geführten Jugendtreffs für Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren und entwickelt ihn stetig weiter. Die Jugendarbeitenden sind gut vernetzt mit Schulen und Politischen Gemeinden sowie weiteren Zielgruppen und stellen eine transparente Kommunikation sicher.

Zu den Aufgaben der Mitarbeitenden der Jugendarbeit Ägelsee gehört das Führen und die Instandhaltung des Jugendtreffs. Dies beinhaltet, während den Trefföffnungszeiten als Bezugs- oder Anlaufperson präsent zu sein und bei Bedarf zu animieren. Dazu gehört auch das Aushandeln von Regeln und die Beratung von Jugendlichen rund um die Themen ihrer Lebenswelt sowie das Aufzeigen eines sinnvollen Rahmens zur Nutzung des öffentlichen Raumes. Auch das Vermitteln zwischen verschiedenen Gruppierungen zur Toleranzförderung gehört in den Aufgabenbereich der

Jugendarbeit. Sie stellt gegebenenfalls den Kontakt zu Dritten (Eltern, Lehrpersonen etc.) her, wobei Letzteres einer Erlaubnis bedarf, um die Schweigepflicht nicht zu umgehen und damit wiederum den Datenschutz zu wahren. Bei komplexen Problemstellungen stellt die Jugendarbeit das Weiterleiten an zuständige Fachstellen sicher.

Jugendarbeitende der Jugendarbeit Ägelsee initiieren und unterstützen Anlässe und Veranstaltungen im und um den Jugendtreff und wirken bei Projektarbeiten zur Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit Ägelsee mit.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendarbeitenden ist die Vernetzung. Diese beinhaltet den Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Schulen, Jugendorganisationen und anderen Jugendtreffs sowie sozialen Institutionen und Netzwerken wie bspw. dem Nokjat. Im Fokus stehen stets die Jugendlichen mit ihren Bedürfnissen und Ressourcen, welche es wahrzunehmen und zu fördern gilt.

9. Organisationsstruktur

Da die Jugendarbeit Ägelsee von zwei Gemeinden getragen wird, wird in diesem Kapitel erläutert, wie die Strukturen aussehen und wo welche Verantwortlichkeiten liegen.

9.1 Träger und Trägerstrukturen



Die personelle Führung der Jugendarbeit Ägelsee erfolgt über die Gemeinde Wilen. Die Jugendkommission, als strategische Führungseinheit, beschäftigt sich mit den Jugendfragen der Gemeinden. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Behörde und Fachpersonen aus dem jugendspezifischen Bereich zusammen. Die Jugendkommission trägt aktuelle Probleme bzw. Anliegen zu Jugendpolitischen Themen zusammen und sucht nach Lösungen. Sie ist zudem Ansprechpartnerin für den Gemeinderat sowie für deren Bürgerinnen und Bürger. Ziel der Jugendkommission ist die Partizipation, Integration und das Schaffen von Freiräumen für Jugendliche. (vgl. Thurgau, Jugend und Politik, S.15)

9.2 Personal

Die Jugendarbeit Ägelsee verfügt über Fachpersonal mit einer tertiären Ausbildung in Sozialer Arbeit / Sozialpädagogik / soziokulturelle Animation, welches nach Möglichkeit aus beiden Geschlechtern zusammengesetzt ist. Das Team verfügt insgesamt über 100 Stellenprozente, welche auf zwei Personen aufzuteilen sind.

10. Infrastruktur

Die Jugendarbeit Ägelsee besteht aus einem Jugendtreff, welcher in der ehemaligen Hauswartwohnung des Sekundarschulzentrums Ägelsee seinen Platz findet. Der Sportplatz und die Turnhalle der Sekundarschule dürfen nach Absprache genutzt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, für spezielle Anlässe wie Partys etc. Räumlichkeiten der beiden Gemeinden Rickenbach und Wilen sowie deren Schulen zu reservieren.

11. Finanzierung

Die offene Jugendarbeit Ägelsee wird je zur Hälfte durch die politische Gemeinde Rickenbach und die politische Gemeinde Wilen finanziert. Während der Pilotphase haben sowohl die katholische als auch die evangelische Kirchgemeinde Wil, zu denen die beiden politischen Gemeinden kirchlich gehören, sich mit einem Beitrag an der Finanzierung beteiligt. Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der ehemaligen Hauswartwohnung werden von der Sekundarschulbehörde Ägelsee unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Jugendarbeiterinnen werden von der politischen Gemeinde Wilen angestellt und die Buchhaltung der Jugendarbeit läuft ebenfalls über sie.

12. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Jugendarbeit Ägelsee beinhaltet verschiedene Bereiche, wobei hier die drei wichtigsten kurz beschrieben werden.

12.1 Mitarbeitergespräche

Einmal jährlich führt der Personalverantwortliche mit den Jugendarbeitenden Mitarbeitergespräche durch. Sie dienen der Standortbestimmung sowie der Auswertung der individuellen Zielvereinbarungen. Weiter sollen diese die Gelegenheit bieten, persönliche Anliegen zu besprechen.

12.2 Weiterbildung

Die Fachkompetenzen der Jugendarbeitenden werden durch die Teilnahme an mindestens einer Weiterbildung oder Fachtagung pro Jahr erweitert. Nach Absprache mit der verantwortlichen Person der Jugendkommission können bei vorhandenen Ressourcen auch weitere Weiterbildungen und Fachtagungen besucht werden. Den internen Fachaustausch bieten momentan Netzwerkgruppen der offenen Jugendarbeit.

12.3 Konzeptüberprüfung

Das Konzept wird in einem Zyklus von drei Jahren von der Jugendkommission sowie von den Jugendarbeitenden überprüft und bei Bedarf angepasst.

Brigitte Rebsamen

Gemeinderätin Rickenbach

Präsidentin Jugendkommission

Fiona Graf

Gemeinderätin Wilen

Vizepräsidentin Jugendkommission